

## Stellungnahme der Freien Wähler Brackenheim zum Haushaltsplanentwurf 2022

Wie in jedem Jahr durften wir dem umfangreichen Zahlenwerk des Kämmerers unsere Aufmerksamkeit schenken. Wir haben in langen Sitzungen gelesen, geschrieben, diskutiert und schlussendlich bewertet, was dieses Werk für unsere weitere Stadtentwicklung bedeutet. Den Erklärungen unseres Kämmerers haben wir, nicht nur mit einem Ohr, interessiert gelauscht, waren gedanklich dabei und haben uns unsere Meinung gebildet.

Schauen Sie sich unseren Haushalt einmal aus einem anderen Blickwinkel an: Ein dickes Buch, gefüllt mit großartigen Bildern eines Haushaltsjahres, glänzend - trotz aller Unwegsamkeit, bunt - trotz teilweise trüber Aussichten, faszinierend - trotz hoher Ausgaben, spannend - der vielen Investitionen wegen. Jeder der darin blättert, kann die Finanzen der Stadt förmlich spüren, auch wenn die eine oder andere riesige Kostenexplosion im Baubereich schon zu Ernüchterung führen wird

Sehr viele hohe und notwendige Investitionen, wie den Neubau der Krippe in Hausen, den Neubau in der Obertorstraße, Regenüberlaufbecken in Botenheim und Dürrenzimmern, die Umgestaltung des Obertorplatzes, die Realisierung der Grünzone „Neipperger Bächle“ in Hausen und die Ortsdurchfahrt in Meimsheim sowie die Sanierung der Schießrainstraße stapeln sich zu einem Berg, den es abzarbeiten gilt. Ohne Investitionen kann sich eine Stadt nicht weiterentwickeln. Brackenheim ist eine lebens- und lebenswerte Stadt, das soll auch so bleiben. Deshalb gilt es vorsichtig zu navigieren, ein Auge auf Nachhaltigkeit, Kosten und das Allgemeinwohl zu haben. Mit Mut auch Kürzungen vorzunehmen, aber immer den Blick nach vorne zu halten.

Das Mobilitätskonzept für das Zabergäu muss weitergeschrieben werden, wir warten seit Jahren auf die standardisierte Bewertung der Bahn. Den Ausbau der E-Mobilität unterstützen wir durch den Ausbau von Elektro-Ladestationen und die Entwicklung eines Elektromobilitätskonzeptes. Neben der E-Mobilität brauchen wir einen leistungsfähigen öffentlichen Personennahverkehr und eine zukunftsfähige Mobilität mit Bus, Rad, Bahn und Auto. Eine bedarfsgerechte Infrastruktur mit Blick auf das was nötig ist.

Kostenintensive Überraschungsfaktoren für die nächsten Jahre waren die Neukonzeption der Feuerwehr mit gleich zwei Neubauten und ein weiterer Kindergarten im Schulzentrum III. Ein ambitioniertes Programm, bei dem wir uns Weitsicht wünschen. Die Aufgaben sind groß und die Mittel begrenzt. Wir wollen die Finanzkraft unserer Stadt nicht überstrapazieren, deshalb möchten wir keine überraschenden Großprojekte ohne jede Vorwarnung präsentiert bekommen, sondern wünschen uns eine vorausschauende mittelfristige Finanzplanung genauso wie eine Priorisierung bei Großprojekten. Was wird mit dem Krankenhaus-Areal passieren? Wann wird es wieder Bauplätze für Brackenheimer Bürger geben? Wie schnell soll die Stadt wachsen? Fragen, an deren Antworten es zu arbeiten gilt.

Brackenheim ist Heimat für viele Familien. Der Personalaufwand im Kinder- und Jugendbereich ist in den letzten 15 Jahren im Schnitt nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch in Brackenheim um

über 100% gewachsen. Die Vorgaben machen Land und Bund, auf den Kosten bleiben jedoch zum großen Teil die Kommunen sitzen.

Mit Blick auf die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen ist ein schonender und nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen extrem wichtig. Besonders unsere Lebensgrundlagen, Wasser und Boden, müssen in unserem Handeln mehr in den Mittelpunkt rücken. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass wir in einer der niederschlagsärmsten Regionen Baden-Württembergs leben.

Unsere Bürgerinnen und Bürger sind durch die Corona-Pandemie bereits sehr gebeutelt und jetzt kommen noch zusätzlich erhebliche Verteuerungen in vielen Bereichen des täglichen Lebens hinzu. Dazu zählen Steuererhöhungen, die Gas- Heizöl- und Strompreisexplosion, Kraftstoffpreise die in die Höhe schnellen und die gestiegene Inflationsrate, die in den privaten Haushalten enorm zu Buche schlägt. Vor allem Familien mit geringem Einkommen geraten dadurch schnell in große Schwierigkeiten. Von den alltäglichen Sorgen und Ängsten mal ganz zu schweigen.

Geschlossene Schulen und Kitas, Homeschooling kombiniert mit Homeoffice der Eltern und dann noch der ganz normale Wahnsinn rund um das Thema Impfen in der Pandemie. Da braucht es starke Nerven und Unterstützung, wo immer es geht. Die letzten beiden Jahre haben viele Planungen durcheinandergewirbelt, feststehende Grundsätze erschüttert, unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben sicherlich enorm belastet. Und gerade schürt der Krieg in der Ukraine mit der bereits ankommenden Flüchtlingswelle noch mehr Ängste. Da bleibt der Zusammenhalt und gemeinsames Durchhalten nötig, damit wir zusammen diese Krise meistern.

An dieser Stelle unser Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die mitgeholfen haben die Krise bisher zu meistern, Einschränkungen hinzunehmen, bei Schul- und Kita-Schließungen zu reagieren. Vielen Dank an die Stadtverwaltung, an die Fachbereiche, die die gesetzten Vorgaben kurzfristig umsetzen mussten und an unsere Verwaltungsspitze.

Es gibt viel zu tun, um unsere Stadt mit ihren großartigen Ortsteilen für alle Bewohner mit Mut, Durchsetzungsvermögen und Umsicht fit zu machen für die kommenden Jahrzehnte. Mit Widerständen muss konstruktiv umgegangen werden. Einzelinteresses dürfen dem Fortschritt nicht im Wege stehen. Für unsere Entscheidungen ist das Allgemeinwohl ausschlaggebend.

Der größte Apell geht an die Verwaltung, an die Fraktionen des Gemeinderats: Wir sollten die Zukunft gestalten und nicht nur das Jetzt verwalten.

Unser Dank gilt der Verwaltung mit allen Mitarbeitern für den sehr informativen und wieder sehr gut aufbereiteten Haushaltsplan.

Die Fraktion der Freien Wähler Brackenheim stimmt dem Haushaltsplan 2022 zu.

Dem Haushaltsplan für das Wasserwerk stimmen wir zu.

Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit.